

Creativity – Action – Service (CAS): IB Schüler im SIS Gymnasium

Auf gymnasialer Stufe können Schüler der SIS Basel zwischen dem International Baccalaureate (IB) Diploma oder dem kantonalen Maturaabschluss, mit Option eines Doppelabschlusses, wählen. Ein zentraler Bestandteil des IB Programms ist ein selbstständiges, längerfristiges Projekt namens „Creativity, Action, Service“ (CAS). Obwohl CAS unbenotet ist, ist es ein wichtiger und prägender Teil des akademischen Kurrikulums. Zusammen mit TOK (*Theory of Knowledge*) und dem *Extended Essay* (einer 4000 Wörter langen Facharbeit) soll CAS durch aktive Mitgestaltung zum verbindenden Element zwischen Fach- und Weltwissen werden. CAS Erfahrungen stärken das Selbstbewusstsein der Schüler, erweitern deren Horizont und können oft bei Universitätsbewerbungen oder bei der Jobsuche helfen. Der tatsächliche Nutzen für die einzelnen Schüler wird i.d.R. erst beim Abschluss des IB Programms beim Ausfüllen der Abschlussreflexion deutlich.

CAS steht für praktisches Lernen durch Erfahrung und setzt sich zusammen aus den Lernbereichen *Creativity* (kreative Betätigung jeglicher Art), *Action* (körperliche Betätigung) sowie *Service* (Dienst an der Gemeinschaft). Ziel der CAS-Erfahrungen ist die Ausbildung einer ganzheitlichen Persönlichkeit, die sich in verschiedensten Kontexten bewegen und diese aktiv mitgestalten kann. Das CAS Programm umfasst ca. 3-4 Stunden pro Woche für den Zeitraum von mindestens 18 Monaten in Jahrgangsstufen 11 und 12. Während dieses Zeitraums initiieren und planen die Schüler grösstenteils in Eigenverantwortung ihre CAS Erfahrungen und führen diese natürlich auch durch. In einem Portfolio dokumentieren sie ihren Lernfortschritt und reflektieren darüber, ob und zu welchem Grad sie die gesteckten IB Lernziele erreicht haben. Diese umfassen:

1. Eigene Stärken und Schwächen erkennen
2. Herausforderungen suchen / neue Fähigkeiten erlernen
3. CAS Aktivitäten planen und starten
4. Einsatz und Durchhaltevermögen zeigen
5. Vorteile und Nutzen von Teamarbeit belegen
6. Engagement für globale und lokale Themen zeigen
7. Ethische Implikationen berücksichtigen



An der SIS Basel erfüllen unsere IB Schüler die CAS Kriterien bei einer Vielzahl von Aktivitäten im Schulalltag: beim Lesen mit Primarkindern, als Helfer bei Schulfesten, als Organisatoren von Clubs oder als Nachhilfelehrer für Französisch. Einsatz für CAS kann aber auch ausserhalb der Schule geschehen, z.B. bei Veranstaltungen wie dem Blues Festival Basel. Eine Schülerin verwirklichte sogar ein langjähriges persönliches Ziel: ein Wandgemälde in der Schule. In den Kommentaren können Sie mehr über die CAS Erfahrungen unserer Schüler lesen.



CAS Schüler als Lesehelfer in der Primarschule

Als Teil meiner CAS Arbeit begleitete ich Primarschüler beim Lesen. Es machte mir sehr viel Freude mit den Kindern in Herr Wallis' Klasse je fünf Minuten zu lesen und jeden einzelnen zu ermutigen Bücher mit angemessenem Schwierigkeitsgrad zu finden. Es bedeutete mir viel, ihnen konstruktive Kritik zu geben und so eine Rolle in ihrer Entwicklung und Schulbildung zu spielen. Ich habe meine CAS Arbeit – das Lesen mit den fröhlichen und enthusiastischen Schülern – sehr genossen.

~ Marie, Abschlussklasse 2017



CAS Projekt: Marie hilft einer Primarschülerin bei der sehr wichtigen Aufgabe, lesen zu lernen

CAS Schüler verschönern die Schule

Mein CAS Projekt war das Erstellen eines Wandgemäldes bestehend aus Handabdrücken und Namen aller Schüler. Die einzelnen Hände stehen für Individualismus in einer grossen Gemeinschaft, da jede Hand einzigartig ist, aber im Ganzen gesehen symbolisieren sie die gesamte Schule. Ich wollte schon immer so ein Projekt organisieren und CAS bot mir die perfekte Gelegenheit dazu. Im Dezember 2015 habe ich mit dem Organisieren begonnen und Ende Januar 2016 ging es los. Ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden und stolz, ein so grosses Projekt beendet zu haben.

Beim Planen eines CAS Projekts ist es wichtig ein Thema auszuwählen, das einem gefällt und nicht zu stressig oder überwältigend wird. Ich würde jedem empfehlen etwas mehr Zeit einzuplanen, für den Fall, dass es zu Verzögerungen oder Komplikationen kommt. Dadurch kann man verhindern zu sehr unter Druck zu geraten.

Ich hatte viel Spass und konnte mit Lehrern, Mitschülern und anderen Schülern zusammenarbeiten. Dabei habe ich gelernt, dass es nicht so einfach ist, wie es aussieht. Obwohl es auch einige Hürden gab, habe ich mein CAS Projekt genossen und bin wirklich zufrieden mit dem Endergebnis und sehr dankbar für die Unterstützung und Hilfe meiner Freunde und Lehrer.

~ Katrina, Abschlussklasse 2017



CAS Projekt: Katrinas Wandgemälde verschönert nicht nur den Flur zur neuen Sporthalle sondern symbolisiert auch unsere Schulgemeinschaft



Weitere CAS Stimmen

- Mein CAS Programm war voller Überraschungen und interessanter Situationen. Gleichzeitig war es aber auch eine grosse Herausforderung. Am Anfang war ich chaotisch und hatte Probleme einen ausgeglichenen Plan zu erstellen. Aber Übung macht den Meister und nach ein paar Wochen gelang es mir mehr CAS Aktivitäten zu organisieren als ich gedacht hatte.

~ Weronika, Absolventin 2014

- Ich glaube, wobei mir das CAS Programm am meisten geholfen hat, ist die Entwicklung meines Selbstvertrauens, denn das Programm zwingt dich dazu die eigene „Komfortzone“ zu verlassen und neue, herausfordernde Erfahrungen anzunehmen.

~ Kim, Absolventin 2014

- Ich habe neue Leute kennengelernt und viele tolle Erfahrungen gemacht, die ich ohne CAS nicht gehabt hätte. Ausserdem hilft es, eine gute Balance zwischen Schule und ausserschulischen Aktivitäten zu finden, was wichtig ist, wenn die Schule durch einen Arbeitsplatz ersetzt wird. Ich denke, CAS hat mir gezeigt, dass man trotz stressigen Situationen beim Arbeiten nicht auf andere Dinge im Leben verzichten muss. Normalerweise sind es nämlich genau diese anderen Dinge, die das Leben lebenswert machen und die Arbeit somit erträglicher. Meiner Meinung nach enthält CAS die richtige Botschaft: Trotz harter Arbeit hat man immer noch die Möglichkeit raus zu gehen und etwas Gutes für sich selbst und andere zu tun. Viele in meiner Altersgruppe glauben, dass wenn wir erst einmal Teil der Arbeitswelt sind, nur wenig bis gar keine Zeit mehr für Freizeitaktivitäten bleiben wird und ein Job nicht mehr viel Spielraum für andere Dinge lässt. CAS soll uns helfen diese Annahme zu überwinden und macht uns bewusst, dass es mit genug Begeisterung immer möglich ist auch genug Zeit für sich selbst zu finden.

~ Arnold, Absolvent 2014

